Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 218. Mittwoch, den 18. September 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. September 1839.

Herr Gutsbesitzer v. Semnitz nebst Familie aus Gaborow bei Lauenburg, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Wurtz von Kokoschken, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Deßler aus Mietau, Herr Sekretair Schultz aus Rynsk, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann J. Ephraim von Posen, Herr Oeconomie-Commissarius F. Zink von Kurschesen, Herr Particulier S. Ponge von Berlin, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Kaufmann Johann Skoniecki hieselbst, und dessen verlobte Braut, Ida Amalie verwittwete Groth geb. v. Engelke, haben durch den am 23. August d. J. gerichtlich geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die Gemeinschaft des Erwerbes, in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. August 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

2. Die Bertha Emilie Wölcke geborne Kowalke, hat bei ihrer am 27. August a. c. erreichten Großjährigkeit erklärt, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, Schuhmachergesellen Johann Wölcke hieselbst, nicht eingehen zu wollen.

Schöneck, den 8. September 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Zum Neubau des allgemeinen Garnison-Lazareths auf dem ehemaligen Zuchthausplatze hierselbst werden:

2,500,000 Ziegel großen Formats a $11\frac{1}{2}$ Zoll lang, $5\frac{1}{2}$ Zoll breit und $2\frac{1}{2}$ Zoll dick, oder

3,300,000 Ziegel mittlern Formats a 10 Zoll lang, $4\frac{5}{6}$ Zoll breit und $2\frac{1}{2}$ Zoll dick

gebraucht, wovon $\frac{1}{5}$ Parement- oder Blendsteine, die übrigen $\frac{4}{5}$ gewöhnliche Mauersteine sein müssen.

Für die Lieferung dieser Ziegel, und zwar $\frac{3}{5}$ der ganzen Summe im Jahre 1840 und $\frac{2}{5}$ im Jahre 1841, wird hiermit ein Submissions-Verfahren eröffnet u. werden versiegelte Anerbietungen auf die Lieferung des ganzen erforderlichen Bedarfs, so wie auf Theile desselben, in Quantitäten von mindestens 50.000 Ziegeln nur bis zum 30. September c. im Königl. Fortifications-Bureau hieselbst und bei der unterzeichneten Behörde angenommen. Auf der Adresse muß die Bezeichnung

„Submission zur Lieferung von Ziegeln für das Lazareth in Danzig",

enthalten sein.

Im Termin, den 1. October d. J., zu dessen Wahrnehmung die Submittenten eingeladen werden, erfolgt die Eröffnung der Submissionen, worauf das Weitere nach dem Beschlusse der Behörden veranlaßt werden wird.

Die nähern Bedingungen dieser Lieferung können bei dem Königl. Fortifications-Bureau, bei dem Königl. Proviant-Amte in Bromberg, bei den Königl. Garnison-Verwaltungen in Graudenz und Thorn und bei der unterzeichneten Behörde jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 10. September 1839.

Königl. Garnison-Verwaltung.

4. Es sollen in termino

den 21. October a. c. Vormittags 9 Uhr

vor oder in dem hiesigen Gerichtsgebäude verschiedene abgepfändete Sachen, bestehend in Haus- und Küchengeräth, Betten, Wäsche und Kleidungsstücken rc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Berent, den 10. Juli 1839.

Königlich Land- und Stadtgericht.

5. Die nothwendigen Reparaturen an den Gebäuden des Kämmerei-Vorwerks Stutthoff sollen dem Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden. Zur Einreichung und Eröffnung der Submissionen steht auf

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause Termin an, woselbst Anschläge und Baubedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 14. September 1839.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

6. Die gestern Nachmittags $2\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt an Stelle besonderer Meldungen hiedurch ergebenst an
Prange,
Danzig, den 17. September 1839. Divisionsprediger.

Todesfall.

7. Am 16. d. M., Abends $6\frac{1}{4}$ Uhr, entschlief sanft an gänzlicher Entkräftung im 73sten Jahre seines Lebens, unser gute liebe Vater, Schwieger- und Großvater, der Schiffskapitain Johann Jacob Nötzel. Tief betrübt zeigen dieses an
die hinterbliebenen Kinder, Schwieger- und Großkinder.

Literarische Anzeige.

8. So eben ist in der J. Luckhardtschen Hofbuchhandlung in Cassel erschienen und bei S. Anhuth in Danzig zu haben:

Studenten-Witze,

von fidelen deutschen Musensöhnen gerissen, gesammelt, herausgegeben und allen burschikosen Häusern gewidmet von einem Bruder Studio. Erstes Heft. Zweite Auflage. Preis broch. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Anzeigen.

9. Sollte noch irgend Jemand eine rechtliche Forderung an den jungen William Hill aus Liverpool haben, so bitte ich die Zahlung bis zum 21. d. M. bei mir in Empfang nehmen zu lassen; spätere Nachforderungen muß ich zurückweisen.
Danzig, den 16. September 1839. Otto Sell.

10. Aus einer der ersten Städte Deutschlands, sind mir von einer neu etablirten

Ultramarin-Farben-Fabrik,

zum Verkauf und zur fernern Bestellung, mehrere Proben, zur Ansicht eines resp. handeltreibenden und in gewerblichen Verhältnißen lebenden Publikums, eingesandt worden. Die Fabrik beschäftigt sich vorläufig nur mit der Anfertigung von Ultramarin in Blau und Grün, so wie einer dem Ultramarin ähnliche Mineralfarbe in Gelb, nach den von der Fabrik selbst erfundenen Bereitungsmethoden, überhaupt nur solche Farbkörper verfertigt, welche, durch Feuer erzeugt, die seltenen Eigenschaften größester Beständigkeit, Schönheit und gänzlicher Unschädlichkeit für die menschliche Gesundheit zugleich in sich vereinigen.

Den Herren Malern, Tünchern, Lakirern 2c., fehlten bisher noch ächte Mineralfarben in Blau, Grün und Gelb, d. h. solche Farben, welche in Oel und Wasser an der Luft, im Licht der Sonne, in schweflichen und anderen Ausdünstun-

gen, in höhern Wärmegraden, scharfen Laugen- und Seifenwäschen sowohl in Oel wie in Wasser aufgetragen unveränderlich bleiben, welche ferner in Vermischung mit andern Farben keine Zerstörung bedingen und endlich aus solchen Stoffen bestehen, welche der menschlichen Gesundheit in der Anwendung der Farbe auf keinerlei Weise nachtheilig werden. In dieser Beziehung unterscheidet sich dies Fabrikat also wesentlich von allen andern, indem ihm seine Mängel nicht beiwohnt, der blaue Ultramarin ist die einzige blaue Farbe, welche die Tüncher auf Kalk anwenden können, da Kalk alle andere blauen Farben zerstört, diese aber unverändert läßt.

Die frühern theuern Preise gestatteten keine allgemeine Anwendung, dieselbe beschränkte sich bisher lediglich auf die feinste Oelmalerei, bei den billigen Preisen, die ich nun stelle, wird der Artikel bekannter werden, und wenn nur erst die Erfahrung den Glauben in die Hand giebt, so müssen alle andern blauen und grünen Farben, welche unächt und der menschlichen Gesundheit so höchst gefährlich sind, gegen diese ächten und ganz unschuldigen in den Hintergrund treten.

Ich bitte noch Ein resp. Publikum diesen Mittheilungen vollkommene Aufmerksamkeit zu schenken, und mich bald mit Aufträgen zu beehren.

J. S. Alexander, Jopengasse № 742.

11. Ein ordentlicher Bursche der die Schuhmacher-Profession erlernen will, kann sich melden Mattenbuden № 267.

12. Sonntag, den 22. d. M. musikalische Abend-Unterhaltung und Tanzvergnügen im Gasthause zu Mühlbanz bei G. Raschner.

13. Auf klein geschlagene Stobben den Klafter zu 3 Rthl., frei vor der Thüre, werden Bestellungen angenommen am altstädtschen Graben im Hotel de Stolpe.

14. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource Concordia werden hierdurch zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch, den 25. September c. Mittags 12½ Uhr

eingeladen.

Danzig, den 18. September 1839.

Das Comité.

15. Indem ich Einem resp. Publikum für das mir bisher geschenkte Vertrauen den herzlichsten Dank sage, mache ich zugleich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. October einen neuen Cursus, sowohl im Pianoforte- als auch im Guitarrespiel, beginnen werde, und bitte ich die hierauf reflectirenden resp. Eltern und Vormünder, baldigst mit mir in meiner Wohnung, Hundegasse № 75. am Stadthofe, in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr wegen den nähern Bedingungen Rücksprache zu nehmen. Adèle Philipp.

16. Schwarzen Torf von anerkannter Güte, liefere ich auch dieses Jahr für den bekannten Preis. Bestellungen nimmt Herr G. Rindfleisch, Langgasse № 2001. an. Für prompte Anfuhr werde ich sorgen. L. Wagner.

Schäferey, den 18. September 1839.

17. **Marmor-Erde.**

Bewährtes Mittel zum Poliren und Putzen aller Metalle, um sie lange Zeit gegen Rost und Grünspan zu beschützen, empfehle ich einem geehrten Publikum und den Herrn Militairs, und erwarte um so mehr die Anerkennung dieses Putzmittels, als es in Berlin beim Militair und in den Haushaltungen allgemein mit Nutzen gebraucht wird.

G. Rindfleisch, Langgasse № 2001.

18. Ein schwarz seidener Regenschirm ist Sonntag, den 15. d. M., auf dem Wege von Oliva nach der Stadt vom Wagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung auf dem Schnüffelmarkt № 710. abzugeben.

19. Einem hochgeehrten Publikum der Stadt Danzig und deren Umgegend zeige ich ganz ergebenst an, daß ich Ende d. M. von meiner Sommer-Reise zurückkehre und den 1. October meinen Tanzunterricht in Danzig zu eröffnen wünsche, weshalb ich bitte, Meldungen von heute an in meiner Wohnung Langgenmarkt № 449. gefälligst abgeben zu wollen.

J. P. Torresse, Danseur de Ballet et Mâitre de Danse.

Thorn, den 15. September 1839.

20. Der Tanzunterricht des Herrn Torresse soll mit Beginn des Octobers stattfinden; indem ich mich erbiete mein Local für einen Tanzcyclus desselben wiederum einzuräumen, bitte ich ergebenst um eine desfalsig recht baldige Verabredung Seitens der resp. Eltern.

Johann Weichenthal.

21. Im Hypothekenbuche des Grundstücks Krampitz № 2., stehen Rubr. III. № 3., auf den Grund des in der Abraham Philipsenschen Nachlaßsache errichteten Erbtheilungsrezesses vom 15. November 1821, 13. Dezember 1821, und 22. Januar 1822, für die Geschwister Charlotte Jacobine und Elisabeth Amalie van Dühren zu Danzig, 875 Rthl Preuß. Courant, verzinslich zu 5 pCt., eingetragen, über welche den Gläubigern unterm 13. October 1824, ein Recognitionsschein ertheilt worden ist. Das Kapital ist bezahlt und bereits löschungsfähig quittirt, das ausgefertigte Ingrossations-Dokument aber verloren gegangen. Es wird daher auf den Antrag der Geschwister van Dühren, Jeder, der an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionair, Pfand- und sonstiger Brief-Inhaber, Ansprüche zu machen hat, aufgefordert, solche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem,

am 7. November 1839 um 10 Uhr Vormittags,

anstehenden Termine an hiesiger Gerichtsstelle, Langgasse № 399., anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls er mit denselben präcludirt, das bezeichnete Dokument für mortificirt erklärt, und die Löschung des Kapitals bewirkt werden wird.

Danzig, den 5. Juli 1839.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Lemke v. c.

22. Heute Mittwoch den 18. September musikalische Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet

M. E. Karmann Ww.

23. Nach einer zur Ansicht stehenden Kartoffel-Schrap-Maschine werden zur Anfertigung Bestellungen a 7 Rthl. pro Stück angenommen bei v. Roy auf Emaus.

24. Ein Hof im Werder, eine Meile von Danzig, mit 3 Hufen 10 Morgen, mehrentheils Wiesenland, ist mit und ohne Inventarium sofort zu verkaufen. Das Nähere Kl. Krämergasse № 800.

25. 1 Krämer-Repositorium und 1—2 Tombänken mit oder ohne Schubladen, werden für Jemand Langemarkt № 493. zu kaufen gewünscht.

26. Es ist Sonntag auf dem Wege vom Neugarter Thore ab bis zur Lohmühle ein Terzerol verloren gegangen; der ehrliche Finder desselben wird gebeten es gegen eine gute Belohnung Heil. Geistgasse Nro. 759. abzugeben.

27. Ein Bursche von ordentlichen Eltern der die Sattlerprofession erlernen will, hat sich zu melden vorstädtschen Graben № 2052.

Vermiethungen.

28. Das Haus № 52. in Schidlitz, mit 3 Stuben, 2 Kammern und Keller, dabei ein Hofraum mit Holz- und Hühnerstall, hinter demselben ein Obst- und Gemüsegarten mit einem Sommerhäuschen ist noch zu vermiethen. Das Nähere № 50.

29. Seifengasse № 952. ist ein freundliches Zimmer mit der Aussicht nach der Langenbrücke, nebst Schlafkabinet an einzelne Civil-Personen zu vermiethen.

30. Für einzelne Herren ist ein freundliches Zimmer ohne Meubeln, mit oder ohne Aufwartung, Mattenbuden № 264. zu vermiethen.

31. In dem Hause in der Langgasse № 407., dem Rathhause gegenüber, ist die zum offnen Laden bisher benutzte Etage parterre, nebst Seitengebäude, Küche, Keller und Hofplatz von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. Ueber die Bedingungen giebt Auskunft der Justiz-Commissarius Zacharias.

32. Der Speicher Löwe, Milchkannen- und Hopfengassen-Ecke, ist sofort zu vermiethen. Das Nähere vor dem Hohen Thor № 468.

33. Der Kramladen nebst Utensilien Fischmarkt № 1597. ist Michaeli d. J. unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

34. Brodtbänkengasse № 713. ist die Saal-Etage mit Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

35. Die Gastwirthschaft in Herrmannshof ist vom 1. November d. J. ab nebst vollständigem Haus- und Gartenmeublement zu verpachten. Das Nähere Hundegasse № 315. bei Katsch.

36. In dem neu aufgebauten Hause Matzkauschegasse № 421. ist der Saal mit Meubeln zu vermiethen und den 1. k. M. zu beziehen.

37. Langgarten № 114. ist ein Zimmer nebst Alkoven mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Auctionen.

38. Donnerstag, den 26. September c., sollen in dem Hause Frauengasse № 882., auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden durch Auction verkauft werden:

1 Schnur ächte Perlen, 1 goldene Damenuhr mit Perlenfassung, 1 goldene und 1 silberne Taschenuhr, mehrere Spiegel in mahagoni Rahmen, birken polirte, nußbaumne und gebeizte Sekretaire, Sopha-, Klapp-, Wasch- und Nähtische, Kommoden, Kleider-, Eck-, Schenk- und Küchenschränke, Sopha- und Himmelbettgestelle, 1 polirtes Sopha mit Moorbezug und Stühle, Koffer, Regale, Bettschirme, Rolleaux, Betten, Kissen und Seegrasmatratzen, viele Leib- und Bettwäsche, Bettdecken, Bett- und Fenstergardienen, Tischzeug, Herren-Kleidungsstücke in großer Auswahl, vielerlei Pelzkleidungsstücke für Herren und Damen, einiges Porzellan, Fayance und Glas und plattirtes, neusilb., lakirtes, messing. und eisernes Hausgeräthe. Ferner:

Mehrere meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, Brillen und Lorgnetten, wovon einige in silberner Fassung, Lupen, Augengläser und 1 Perspektiv, 1 Sonnenuhr, mehrere Tabatieren von Agat, Schildpatt rc. 2 Thermometer, 1 Barometer und vielerlei andere nützliche Sachen.

39. **Auction mit Blumenzwiebeln.**

Der Blumist Herr E. H. Krelage in Haarlem, wegen der Güte seiner Erzeugniße hier bereits rühmlichst bekannt, hat auch in diesem Jahre eine Kiste

Hyacinthen, Tacetten, Tulpen, Crocus rc.

eingesandt, welche nach seiner Versicherung den früheren Sendungen nicht nachstehen.

Die Makler Herren Richter und Meyer werden selbige Donnerstag am 19. September 1839 Nachmittags um 3 Uhr, in dem Hause Ankerschmiedegasse № 179. durch öffentlichen Ausruf verkaufen, und werden Liebhaber schöner Blumen eingeladen, dort sich einzufinden. Sim. Ludw. Ad. Hepner.

40. **Auction zu Praust.**

Donnerstag, den 26 September 1839 Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in der Brennerei zu Praust meistbietend verkauft werden:

circa 40 Stück fette Mastschweine.

Der Zahlungstermin wird am Auctionstage bekannt gemacht werden.

Die resp. Käufer werden höflichst ersucht, recht zahlreich sich einfinden zu wollen.

Fiedler, Auctionator,
Langenmarkt № 426.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Eine acht Tage richtig gehende engl. Uhr in einem chinesischen Kasten steht zum Verkauf Brodtbänkengassen-Ecke № 710.

42. **Große Treib-Hyacinthen** ꝛc., empfing und verkauft billigst B. Luschnath, Langefuhr № 19.

43. Mehrere Arten reife Weintrauben sind a ℔ 4 Sgr. zu bekommen in Langefuhr № 19., beim Gärtner Luschnath.

44. Weiße Wachslichte, Wachsstöcke und Spermaceti-Lichte, empfiehlt C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

45. Gut erhaltene Meubles, als: ein mahagoni polirtes, bequem eingerichtetes, leicht zu transportirendes Schreib-Sekretair, ein großer, im Glase 4¼ Fuß hoher 2 Fuß breiter Spiegel, aus einem Stück, mit mahagoni modernen Rahm u. Gold-Verzierung, ein Sopha aus vollem polirten birken Maser mit 27 Springfedern, großen Einlege-Kissen mit reinen Pferdehaaren gefüllt, ein runder Sopha-Tisch von polirten birken Maser, doppelt fournirt und aufzuschlagen, ein starker Ruh sessel von Rüsterholz, 6 starken Springfedern, doppelt mit Pferdehaar-Tuch beschlagen, eine 36 Stunden gehende Wand-Repetier-Uhr von polirtem Stahl, goldbroncirter Scheibe, messingnem Pendel und Gewichte, mehrere Kupferstiche in mahagoni und polirten birken Rahmen, Landkarten, ein Barometer mit geschliffener Röhre und Thermometer darunter, nützliche Bücher für Schullehrer, Gartengeräthe, eichene Tonnen verschiedener Größe, stark mit Bändern, beschlagen sind Zapfengasse No. 1645. zu mäßigen Preisen zu verkaufen, und täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

46. **Beachtungswerthes für die Herrn Konducteurs und Zimmer-Tapezierer.**

Unterzeichneter erhielt Zeichen-Velin-Papier in Rollen von 4½ Fuß breit und 126 Fuß lang, ohne Nath, ebenso Tapezier-Papier von 3½ Fuß breit und 60 Fuß lang. Es wird hierdurch dem Uebel abgeholfen, bei großen Zeichnungen mehrere Bogen zusammen zu heften, und beim Zimmer-Tapezieren die viele Kleberei der kleinen Bogen erspart. Verkauft wird dieses Papier in ganzen Rollen- auch nach Ellen-Maaß zu auffallend billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von den vorzüglichsten Papieren neuester Methode zu Handlungs-Büchern, Engl., Franz. und Rheinl. Brief-, Zeichnen- und Druck-, so wie alle Sorten inländische Papiere von vorzüglicher Güte zu den nur möglichst niedrigsten Preisen. Joh. Wilh. Oertel, am hohen Thor № 27., 28.

47. Meisterstücke, alterthümliche Spindchen und Kästchen, sind zu haben Langgasse № 60.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

Nro. 218. Mittwoch, den 18. September 1839.

48. Eine kleine Parthie extra guter Land-Theer ist hier angekommen, und soll entweder im Ganzen oder in einzelnen Tonnen billig verkauft werden, Breitgasse No. 1234., schräge über der Faulengasse.

49. Das Achtel Treb.r zu 1½ Sgr. ist täglich um 5 Uhr Nachmittags bei mir zu haben. O. F. Drewke.

50. 1 g.st. Kommode 8 fl., 1 dito Glasspind 3 Rℓ, 1 einperson. grünes Himmelbettgestell 1 Rℓ 15 Sgr., 1 1thür. Kleidersp.nd 10 fl., soll Fraueng. 874. verkauft werden.

51. **Frischen Holl. Cabliau** billigst, neue **Holl. Heeringe** zu bedeutend ermäßigten Preisen und in b.st.r Güte empfiehlt J. G. Amort.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

52. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Noel G.angeschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in der Röpergasse u.ter der Servis-Nummer 469. und Nro. 11. des Hypothekenbuchs gel gene Grundstück, abg.schätzt auf 890 Rℓ 16 Sgr. 8 ₰, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. Dezember 1839

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verka.ft werden

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. Das Königl. Oberlandesgericht zu Marienwerder.

(Nothwendiger Verkauf.)

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthauser Landkr.ise gelegenen Domainen-Vorwerks Boncz № 9., welche nach d.r in dies.m Jahre vorgenommenen Tax-Revision nach Domainen-Principien auf 699 Rℓ 23 Sgr. 4 ₰ abgeschätzt worden, soll in termino

den 19. November 1839

Vormittags um 10 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle hieselbst vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schreiner subhastirt werden.

54. **(Nothwendiger Verkauf.)**

Oberlandes-Gericht zu Marienwerder.

Das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Chelmonie № 6. (früher № 22.) abgeschätzt auf 38,169 Rthl. 21 Sgr. 4 ₰ zufolge der nebst Hypothekenschein und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Februar 1840, Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

55. Edictal-Citation der unbekannten Creditoren.

Nachdem von dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Instrumentenmacher Bernhard Hübner eröffnet worden, so werden alle diejenigen welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 19. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Holtzendorf angesetzten Termin, mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen, oder nahmhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß, oder die Instruction des Anspruchs, zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir denselben die hiesigen Justiz-Commissarien Völtz, Matthias und Täubert, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht u. Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame, zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 27. Juni 1839.

Königlich Preus. Land- und Stadtgericht.

56. Da über den Nachlaß des am 11. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Noel Grange auf den Antrag seiner Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Erklärung über die Beibehaltung des von uns zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Matthias zum Termin auf

den 30. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Gerlach in das Geschäfts-Zimmer

unseres Gerichts-Hauses hieselbst in Person oder durch zulässigen Bevollmächtigten unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Danzig, den 9. Juni 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 13. bis incl. 16. September 1839.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Schffl. sind $2051\frac{17}{30}$ Last Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $1430\frac{9}{10}$ Last unverkauft, und $63\frac{2}{3}$ Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$383\frac{1}{12}$	150	—	—	—	1
	Gewicht, Pfd.	125—132	121—122	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	$133\frac{1}{3}$-$168\frac{1}{3}$	$58\frac{1}{3}$	—	—	—	75
2. unverkauft,	Lasten: . . .	$1094\frac{3}{4}$	$304\frac{3}{10}$	—	$14\frac{3}{4}$	15	$2\frac{1}{10}$
2. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	72	30	—	große 27 kleine 23	16	40

Thorn sind passirt vom 10 bis incl. 13. Sept. 1839 an Haupt-Producte und nach Danzig bestimmt:

313 Last 23 Schffl. Weizen.
20999 Platten Zink. (12249 Ctr.)
330 Stück fichtene Balken.

Schiffs-Rapport.

Den 13. September angekommen.

J. Schilling — Liberte — Dover — Leer. Ordre.
G. E. Brockema — Helechina Christina — Amsterdam — Ballast. Ordre.
F. W. Johannssohn — Anna Henriette — Königsberg — Dampfboot mit Passagiere.

Gesegelt.

P. Möller — Triton — London — Getreide.
C. Schultz — Leopoldine — —
J. J. Wallis — Borussia — —
F. Nunn — Dart — —
F. W. Pust — Elise — —
J. C. Kasten — Elise — —
J. F. Erich — Hercules — Newcastle —
C. F. Plath — Freundschaft — Amsterdam — Getreide.
W. W. Smit — de jouge Smit — Gröningen — Holz.
T. Willemsen — Janus — Norwegen — Ballast.
W Bee — Wingyett — Ost-See —
J. D. Busch — Louise — —
E. Paulsen — Dover — —

Wind S.